

Betreff:

**Stadtbetriebe Heidelberg
Wirtschaftsplan 2018**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2017	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	14.12.2017	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der Stadtbetriebe Heidelberg empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. *Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2018 der Stadtbetriebe Heidelberg gemäß Anlage 01.*
2. *Der Gemeinderat stimmt der Kreditaufnahme in Höhe von 16,0 Millionen €, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, zu.*
3. *Der Betriebsleiter wird dazu ermächtigt Kredite bis zu einer Höhe von 16,0 Millionen € aufzunehmen.*

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Wirtschaftsplan 2018

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Einnahmen:	
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadtbetriebe Heidelberg legen den Wirtschaftsplan 2018 zur Beschlussfassung vor.

Begründung:

Nach dem Eigenbetriebsgesetz und der Betriebssatzung entscheidet der Gemeinderat über den Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg.

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Baden-Württemberg (EigBVO) besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht sowie dem fünfjährigen Finanzplan.

Im Erfolgsplan wird mit einem Jahresverlust in Höhe von 2.760.888 € geplant. Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus den Sparten Bergbahn, Garagen und der neuen Sparte Breitbandausbau.

Bei der Bergbahn sind in den kommenden Jahren weitere Brücken entlang der Bahntrasse zu sanieren. Im Wirtschaftsplan 2018 sind hierfür Planungsmittel eingestellt.

Im Bereich der Garagen wurde die dringend notwendige Sanierung der Tiefgarage Zwingerstraße auf die Jahre 2017 und 2018 verteilt. Die Sanierung kann nur während der Theaterferien erfolgen. Der Aufwand hierfür ist mit 2.500.000 € veranschlagt.

Das geplante Ergebnis in der Sparte Wasser liegt leicht über dem Vorjahresniveau. In der Sparte Abwasser wird ein neutrales Ergebnis geplant, da bei kostenrechnenden Einrichtungen das Ziel ist, eine 100 %ige Kostendeckung zu erreichen. Auch die Sparte Blockheizkraftwerk (BHKW) weist ein neutrales Ergebnis aus, da die anfallenden Kosten nach Abzug der Erlöse an die Stadt weiterberechnet werden.

Neu aufgenommen ist die Sparte Breitband. Die hier anfallenden Aufwendungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer absehbar. Die Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Betriebsführungsentgelte.

Der Vermögensplan hat ein Volumen von 27.084.000 €.

An Investitionen ist in der Sparte Wasser ein Volumen von 7,63 Millionen € geplant. Schwerpunkte der Investitionen sind der Ausbau des Netzes auf den Konversionsflächen und in der Bahnstadt sowie die Pumpenleitung Eselgrund Hutzelwald und der Neubau des Hochbehälters Rote Suhl.

Im Bereich Abwasser ist die Hauptstraße Ost neben dem Ausbau des Netzes auf den Konversionsflächen und in der Bahnstadt Schwerpunkt der Investitionen. Hinzu kommt ein umfassendes Kanalsanierungsprogramm, das in 2017 gestartet wurde und über mehrere Jahre andauern wird.

In beiden Sparten sind außerdem Baumaßnahmen, die in Zusammenhang mit dem Ausbau des Mobilitätsnetzes stehen, eingeplant. Der Mittelabfluss ist hier stark von dem Baufortschritt anderer Maßnahmen beeinflusst.

Das Investitionsvolumen im Bereich Abwasser liegt bei 11,2 Millionen €.

Für den Ausbau des geförderten Breitbandnetzes werden in den nächsten Jahren Mittel in Höhe von 11,3 Millionen € benötigt. Im Wirtschaftsplan 2018 sind Mittel in Höhe von 618.000 € eingeplant. Zudem enthält der Wirtschaftsplan eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 10,7 Millionen € für die kommenden Jahre.

In den Sparten Bergbahn und Garagen sind nur geringfügige Investitionen geplant.

In der Sparte BHKW werden keine Investitionen anfallen. Das BHKW ist im Eigentum der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH und wurde von den Stadtbetrieben Heidelberg gepachtet. Da die anfallenden Aufwendungen, nach Abzug der Erlöse aus dem Verkauf der erzeugten Wärme, an die Stadt weiterverrechnet werden, hat die Sparte ein neutrales Ergebnis.

Die Gebührensätze in den Sparten Wasser und Abwasser bleiben unverändert.

Im Vermögensplan sind die Ausgabenansätze für verschiedene Vorhaben gegenseitig deckungsfähig (§ 2 Absatz 4 Satz 2 EigBVO).

In der Stellenübersicht des Eigenbetriebs werden Mitarbeiterstellen nur nachrichtlich ausgewiesen, da die Stellen weiterhin im Stellenplan der Stadt aufzuführen sind. Entsprechende Stellen für den Eigenbetrieb wurden dort ausgewiesen. Der Erfolgsplan enthält daher keine Personalkosten. Die anfallenden Personalkosten werden als Kostenerstattung an die Stadt bei den betrieblichen Aufwendungen gebucht.

Im Vermögensplan ist eine Kreditneuaufnahme in Höhe 18,0 Millionen € eingeplant. Aus dem Wirtschaftsjahr 2017 steht noch eine Kreditermächtigung in Höhe von 2,0 Millionen € zur Verfügung, aus der bisher keine Kreditneuaufnahme erfolgt ist. Der Wirtschaftsplan 2018 enthält daher nur eine Kreditermächtigung über 16,0 Millionen €.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich zum 31.12.2016 auf 123,3 Millionen €. Hiervon entfallen 57,6 Millionen € auf die Sparte Abwasser.

Der Gemeinderat wird gebeten, den Wirtschaftsplan 2018 der Stadtbetriebe Heidelberg zu beschließen.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Wirtschaftsplan 2018